Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 24

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heutige Tendenz der computergesteuerten Messanlagen, die vielerorts bereits im Einsatz stehen, wird angedeutet, ohne dass auf diese wichtige Entwicklung in der Modellstatik eingegangen wird.

Nach einer Einführung in die ebene Spannungsoptik der Scheibenprobleme wird ein breiter Raum den verschiedenen Praktiken der Modelluntersuchungen mit räumlichen Spannungszuständen gewidmet. Für die technisch wichtigste Methode, dem Erstarrungsverfahren mit dem Epoxieharz Araldit B (oder dem damit identischen ostdeutschen Epilox EG1 der Leunawerke), werden sehr gut brauchbare Hinweise gebracht für die Modellherstellung durch Giessen, für Möglichkeiten der Modellbelastung und für die Schnitttechnik. Für die vollständige Auswertung des Spannungszustandes im Inneren des Modelles (oder an einer Kontaktstelle) wird im wesentlichen nur das klassische Schubspannungs-Differenzenverfahren angegeben, das bekanntlich selten zu einer brauchbaren Genauigkeit gelangt. Mit der Darstellung einiger Sonderverfahren für die Analyse von räumlichen Spannungszuständen, wie Streulichtmethode, Einschlussverfahren, Oberflächenschichtmethode u. a. m. und einer detaillierten Darstellung von Analysen an Platten nach den Zweischichtenverfahren, schliesst das Kapitel über die Spannungsoptik. Auf die Analyse von elastoplastischen Spannungszuständen (zum Beispiel nach Hiltscher) und auf den Verlauf von zeitlich abklingenden Spannungen aus Stossbelastung wird nicht eingegangen.

Hier wie beim anschliessend behandelten Moiréverfahren zeigt sich deutlich, dass die Papierqualität für die gezeigten Photos von Interferenzlinien nicht ausreichend gut ist. In fünf weiteren Kapiteln werden noch andere zum Teil sehr begrenzt anwendbare Methoden zur experimentellen Erfassung von Spannungen behandelt, und zwar das Moiréverfahren, das Verfahren zur Bestimmung von Schnittkraft-Einflusslinien an ebenen Stabtragwerken, zum Beispiel von Beggs-Blazek, verschiedene Membran- und elektrische Analogieverfahren, und nicht zuletzt erlebt das früher so beliebte Gummimodell eine Renaissance. Zusammen mit stark vergrösserten Photos eines Liniennetzes auf der Gummioberfläche ist jetzt auch eine qualitative Auswertung des Oberflächenspannungszustandes möglich.

Der Maschinenbauer vermisst Hinweise über die Bestimmung von Eigenspannungen. Dieser Problemkreis wird leider von den meisten Spannungsanalytikern merklich gemieden. Sehr erwähnenswert ist die grosse Literaturübersicht, die je nach Kapitel bis über 300 Arbeiten, auch neuesten Datums, aufweist. Das gesamte Gebiet der experimentellen Spannungsanalyse ist bis heute noch in sehr wenigen deutschsprachigen Büchern umfassend und zeitgemäss dargestellt. In diesem Sinne kann das vorliegende Werk als gelungener und willkommener Beitrag begrüsst werden. Prof. *W. Seitler,* dipl. Ing., Arbon

Einkaufsführer für Maschinen. Apparate, Werkzeuge, Elektronik und Atomindustrie. In diesem internationalen Nachschlagwerk der Präzisionsmechanik sind die Hersteller und Lieferanten nach Produkten angeführt. Der Inhalt ist in 10 Hauptgruppen eingeteilt. 1008 S. Genf 1973, Hugo Buchser S. A., Dépt. Editions techniques, 4, Tour de l'Ile, Case Stand 402, 1211 Genève 11. Preis 25 Fr.

Dieses Nachschlagewerk ist bereits in der 39. Ausgabe erschienen. Es enthält Hersteller und Lieferanten, geordnet nach Produkten, wie Präzisionsmaschinen, Apparate, Instrumente, Werkzeuge, Produkte der Präzisionsmechanik, elektrotechnisches Material und Einrichtungen, Lieferanten der Atomindustrie. Die Präzisionsmaschinen sind unterteilt in spangebende Metallbearbeitungsmaschinen, spanlose Metallbearbeitungsmaschinen, allgemeine Maschinen oder Sondermaschinen.

In der Ausgabe 1973 erscheint auch wieder die Spezialrubrik über die numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen und Vorrichtungen. Dieser Teil – gedruckt auf andersfarbigen Seiten – ist einmalig in seiner Art, da er die Möglichkeit gibt, genaue Auskünfte über dieses moderne und immer mehr gefragte Zubehör zu bekommen.

Die Guide International des Machines ist ein beliebtes Nachschlagwerk nicht nur für Einkäufer, sondern auch für Fachleute, besonders auch deshalb, weil jedes Jahr eine neue, vollständig überarbeitete Auflage erscheint.

Geschäftsberichte

Elektro-Watt. Elektrische und Industrielle Unternehmungen AG. 77. Geschäftsbericht 1971/72. 40 S. Zürich 1972.

Motor-Columbus. Geschäftsbericht 1971/1972. 53 S. mit Abb. Baden 1972.

Gebäude-Versicherungs-Anstalt des Kantons Zürich. Bericht und Rechnung 1971. 13 S. Zürich 1972.

Wagerenhof. Zürcherisches Heim für geistig Behinderte. Uster. Vormals Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache bildungsunfähige Kinder in Uster. 68. Bericht 1971. 23 S. Uster 1972.

Schweizerische Landesbibliothek. Achtundfünfzigster Bericht für das Jahr 1971. 24 S. Bern 1972.

Schweizerisches Landesmuseum. 80. Jahresbericht 1971. 80 S. mit 100 Abb. Zürich 1972.

Kraftwerke Mauvoisin AG. 23. Geschäftsbericht 1970/71. 16 S. Sitten 1971.

Schweizerische Bundesbahnen. Voranschlag 1972. 39 S. Bern 1971.

Wettbewerbe

Gestaltung des Telliplatzes Aarau. Die Gesellschaft Gemeinsame Anlagen Mittlere Telli veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb für die Gestaltung des Telliplatzes in Aarau. *Teilnahmeberechtigt* sind alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen gestalterisch Tätigen wie Bildhauer, Maler, Architekten. Im *Preisgericht* sind Walter Felber, Architekt, Michel Grossert, Bildhauer, Oedön Koch, Bildhauer, Franz Jaeck, Architekt, Manuel Pauli, Architekt, Fritz Wagner, Architekt, Heini Widmer, Konservator. Die *Preissumme* beträgt 20 000 Fr. Das *Wettbewerbsprogramm* kann beim Stadtbauamt Aarau, Rathausgasse 1, gratis bezogen werden. Für die übrigen *Unterlagen* ist die Hinterlegung von 100 Fr. erforderlich. Ablieferung der Entwürfe bis 31. August.

Concorso di progetti per il viadotto della Piota Negra, zona Piottino. Riunita a Bellinzona, sotto la presidenza dell'on. Consigliere di Stato Argante Righetti, la Giuria del concorso di progetti per il viadotto autostradale della Piota Negra, nella zona del Piottino, ha reso noto la classifica:

1° premio (60 000 fr.) Studio d'ing. Simona-Stucki-Hofacker, Bellinzona
2° premio (26 000 fr.) Studio d'ing. B. Bernardi, Bellinzona
3° premio (24 000 fr.) Ufficio d'ing. Zschokke-Wartmann S. A., Brugg
4° premio (21 000 fr.) Studio d'ing. G. Altmann, Lugano
5° premio (19 000 fr.) Studio d'ing. E. Toscano, Bellinzona

I 6 progetti saranno esposti al pubblico presso la Sala patriziale di Carasso dal 18 al 29 giugno 1973, tutti i giorni escluso il sabato e la domenica dalle 13.30 alle 17.30.

Werkhof des Tiefbauamtes St. Gallen (SBZ 1972, H. 41, S. 1031). Der Stadtrat von St. Gallen veranstaltete im Jahre 1972 unter sechs eingeladenen Architekten einen Wettbewerb für den zentralen Werkhof des Städtischen Tiefbauamtes in der «Waldau». Das Preisgericht konnte bei der Beurteilung keinen Entwurf zur Weiterbearbeitung empfehlen. Es schlug vor, die Verfasser der im

ersten und zweiten Rang stehenden Projekte mit der Überarbeitung zu beauftragen. Aus dieser zweiten Wettbewerbsstufe wurde der Entwurf von W. N. Künzler, St. Gallen, Mitarbeiter H. H. Nörz, zur Ausführung bestimmt.

Primarschulanlage in Hermirgen BE. Es wurden 5 Projektaufträge mit je 3000 Fr. fester Entschädigung erteilt. Die Expertenkommission (Fachexperten: P. Hefti, Biel; O. Leuenberger, Biel; H. Müller, Burgdorf) hat das Projekt von *Werner Küenzi*, Bern, zur Ausführung empfohlen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Altersheim mit Pflegeabteilung und Alterssiedlung in Aadorf. In einem Wettbewerb auf Einladung mit fester Entschädigung sind 10 Projekte beurteilt worden. *Entscheid:*

1. Preis (2500 Fr.) Willy Ebneter, Weinfelden; Mitarbeiter P. Ilg
2. Preis (1800 Fr.) Kräher u. Jenni, Frauenfeld
3. Preis (1700 Fr.) Elsbeth Heimbrecht-Hess, Winterthur; Mitarbeiter J. Wilhelm
4. Preis (1000 Fr.) Antoniol u. Huber, Frauenfeld

Die *Ausstellung* in der Sanitätshilfsstelle, Schulanlage Löhracker, Aadorf, ist noch geöffnet: Freitag, 15. Juni, 19 bis 21 h, und Samstag, 16. Juni, 9 bis 11.30 und 16 bis 21 h.

Ausstellungen, Messen

Kunsthaus Aarau

Das Kunsthaus Aarau zeigt bis zum 15. Juli die Ausstellung «Formen des Realismus». Es sind Bilder zu sehen, die das Prinzip des Photorealismus, des kritischen und des sachlichen Realismus vertreten. Neben den bekannten Amerikanern Don Eddy, Malcolm Morley, Ben Schonzeit und Kanovitz sind Werke deutscher, schweizerischer, englischer und französischer Realisten vertreten. Damit ermöglicht das Aargauer Kunsthaus dem Besucher erstmals einen Überblick über den Realismus vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Es sind wöchentliche Führungen, jeweils am Donnerstagabend und am Samstagnachmittag, vorgesehen.

Die Vorarlberger Barockbaumeister, Ausstellung in Einsiedeln

Zum 250. Todestag von Br. Caspar Moosbrugger findet im Fürstensaal des Klosters in Einsiedeln die Ausstellung «Die Vorarlberger Barockbaumeister» statt. Sie dauert bis zum 15. Juli. Anschliessend – vom 22. Juli bis 30. September – wird sie im Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis in Bregenz zu sehen sein.

Die Ausstellung dokumentiert anhand von Fotos, Bauplänen und Projektskizzen das Schaffen der Vorarlberger Barockbaumeister seit der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum ausgehenden Barock. Grundsätzliche Überlegungen werden hinsichtlich der zunftmässigen Organisation der Baumeister, anhand der spezifischen Eigenart ihrer Entwurfstätigkeit und Ausbildung im Kontakt mit theoretischen Architekturtraktaten und auf Grund der eigenen Musterbücher, der sogenannten «Auer-Lehrgänge», angestellt. Die gebräuchlichsten Bauformen und -typen werden von den einfachen Beispielen bis zu den komplizierteren Organismen vorgestellt. Eigenart und Qualität des architektonischen Schaffens der Vorarlberger wird am deutlichsten am konkreten Beispiel der vier bekanntesten Werke, Weingarten, Einsiedeln, Birnau und St. Gallen, veranschaulicht. Schliesslich wird der Versuch unternommen, die Leistung der Vorarlberger Barockbaumeister im Rahmen der europäischen Architektur zu vergleichen und zu bewerten.

Die Bauwerke der aus dem Bregenzerwald stammenden Baumeister Beer, Thumb und Moosbrugger finden sich bei uns vor allem in der Ostschweiz, St. Gallen, Fischingen, St. Katharinenthal, Münsterlingen, in der Zentralschweiz in Einsiedeln und dem luzernischen St. Urban, aber auch in Rheinau, Disentis, Pfäfers und Bellelay im Jura. Das Tätigkeitsfeld der Vorarlberger Baumeister erstreckt sich aber auch in Deutschland in weite Teile von Bayern und Schwaben, nach Württemberg, ja bis ins Elsass. Die reifsten Werke entstanden im frühen 18. Jahrhundert, Weingarten und Einsiedeln. Diese Bauten dürfen innerhalb der barocken Architektur europäische Bedeutung beanspruchen.

Im Rahmen dieser Ausstellung findet am 15. und 16. Juni ein wissenschaftliches *Kolloquium* in Einsiedeln statt, an dem die führenden Forscher der Vorarlberger Architektur und international bekannte Kunsthistoriker teilnehmen werden. *Auskunft* durch Dr. W. Oechslin, Stampfenbachstr. 11, 8006 Zürich.

Art 4'73 in Basel

Vom Mittwoch, 20., bis und mit Montag, 25. Juni 1973, wird in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel zum vierten Mal die Internationale Kunstmesse ART durchgeführt. Unter den namhaften Galerien, die Werke von mehr als 1400 zeitgenössischen Künstlern ausstellen, finden sich Namen wie Ariadne, Wien, Beyeler, Basel, Bischofberger, Zürich, Borgmann, Köln, Castelli, New York, D'Eendt, Amsterdam, Denise René, Düsseldorf, Emmerich, New York/Zürich, Gimpel & Hannover, Zürich, Gmurzynska, Köln, Martin Gordon, New York, Semiha Huber, Zürich, Leonhard Hutton, New York, Sidney Janis, New York, Annely Juda, London, Jan Krugier, Genève, Levi, Milano, Maeght, Paris/Zürich, Marlborough, London/Zürich, Hervé Odermatt, Paris, Piccadilly, London, Teufel, Köln, Renée Ziegler, Zürich.

Als bedeutendster Kunstmarkt für Werke des 20. Jahrhunderts hat sich die ART in Basel einen Namen geschaffen, der unter Sammlern und Kennern Klang hat. In Verbindung mit der ART 4'73 findet am Samstagabend, 23. Juni, eine Auktion von Kunstwerken statt, deren Erlös notleidenden Kindern zugute kommt. Auskunft erteilt das Messe-Sekretariat Art 4'73: CH-4021 Basel, Telefon 061/32 38 50.

Kurse und Tagungen

2. Europäischer Lichtkongress

Vom 17. bis 21. September 1973 findet in Brüssel, Belgien, der Zweite Europäische Lichtkongress statt. Die Organisation liegt in den Händen des Comité National Belge de l'Eclairage und des Comité de Coordination pour l'Hygiène et le Confort dans l'Habitation. Dem Kongressvorstand gehören Mitglieder der nationalen Lichttechnischen Gesellschaften von acht europäischen Ländern an.

Die Referate und Diskussionen stehen unter den Hauptthemen: Beleuchtung in der Städteplanung, Beleuchtung öffentlicher und privater Bauten, Beleuchtung von Sportstätten und Kulturzentren. Das Programm umfasst auch Beiträge von drei schweizerischen Referenten.

Anmeldungen sind bis 30. Juni 1973 an das Sekretariat der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, Telefon 01/65 86 37 zu richten.

VSA-Exkursion nach Baden-Württemberg

Der Verband Schweizerischer Abwasserfachleute, VSA, teilt mit, dass seine Exkursion zur Besichtigung von Schlammbehandlungsanlagen nach Baden-Württemberg, die vom 14. bis 16. Juni vorgesehen war, auf den 9. und 10. Juli 1973 *verschoben* werden musste. Das definitive Programm und Anmeldeformulare sind im Sekretariat des VSA, 5400 Baden, Rütistrasse 3, Telephon 056 / 6 57 28, erhältlich.

Tagung über geotechnische Probleme im Kanton Graubünden und Sarganserland

Die Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik lädt zu dieser Tagung vom 22./23. Juni nach Flims, Waldhaus, Parkhotel, ein.

Freitag, 22. Juni 1973

10.15 h Abfahrt Extracar ab Chur, Bahnhofplatz, nach Flims.

11.00 h 19. Hauptversammlung gemäss separater Einladung, anschliessend Aperitif und Mittagessen.

13.15 h Abfahrt Extracar ab Chur, Bahnhofplatz, nach Flims.

14.00 h Eröffnung der Sommertagung 1973. *Hans Fuhr:* «Der Ausbau der Bündner Hauptstrassen». *Eugen Weber* und Dr. *Max Kobel:* «Geologische Grundlagen für die Erd- und Felsmechanik der Strassenabschnitte Thusis–Davos». *Arthur Schatzmann:* «Spezielle Probleme beim Bau der Schinstrasse». *Eduard*